



PFLEGEEINRICHTUNGEN SENIORENWOHNANLAGEN  
BRAUNLAGE ESCHWEGE WAHLHAUSEN REICHENSACHSEN  
[www.wolf-pflege.de](http://www.wolf-pflege.de)

# LEBEN STATT LEIDEN

---

SCHWERSTSCHÄDELHIRN- UND  
ZENTRALNERVENSYSTEM- GESCHÄDIGTE  
DER „PHASE F“



**WOHN- UND PFLEGEZENTRUM  
LINDENHOF GMBH**

**ABTEILUNG: PFLEGE- REHA- ZENTRUM**  
Wohnen, Pflege und Therapie für  
Schädel-Hirngeschädigte und  
Patienten im Wachkoma Phase F

Geschäftsführer: Andreas Schillmann,  
Bernd Rothe, Jörg Joob  
Amtsgericht Eschwege HRB 1744

Friederich-Wilhelm-Straße 26  
D-37269 Eschwege

Telefon: 05651/746-0110  
Telefax: 05651/746-0130  
Internet: [wolf-pflege.de/eschwege](http://wolf-pflege.de/eschwege)  
E-mail: [info@wolf-pflege.de](mailto:info@wolf-pflege.de)

Liebe pflegebedürftige Mitmenschen,  
liebe Angehörige,  
liebe Begleitpersonen!

**VORWORT** Im Mittelpunkt der Versorgung stehen schwer- und schwerstbehinderte Menschen in der Altersgruppe ab 18 Jahren, die nicht nur fachlich hochqualifizierte Pflege und Behandlungen erfahren sollen, sondern deren neue oder zweite Heimat im Pflege- Reha- Zentrum des Lindenhof´s so menschlich und attraktiv wie nur möglich gestaltet ist.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Einblick in die umfassenden Pflege-, Betreuungs- und Therapiemaßnahmen, die in der Abteilung Pflege- Reha- Zentrum des Lindenhof´s in Eschwege nach neuesten Erkenntnissen angewandt werden.

Dem Leitgedanken für die Versorgung unserer Bewohner im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof liegen neueste Erkenntnisse zugrunde. Sie basieren insbesondere auf den „Empfehlungen zur stationären Langzeitpflege und Behandlung von Menschen“ mit schweren und schwersten Schädigungen des Nervensystems in der Phase F und Langzeitbeatmungspflichtige durch die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation von 2003, den Qualitätsstandards der Bundesarbeitsgemeinschaft Phase F sowie dem Rahmenkonzept der Phase F in Hessen.

Bitte lesen Sie diese Broschüre in Ruhe durch, beraten Sie sich mit Ihrem Arzt, Ihren Angehörigen. Gerne geben auch wir Auskunft, sprechen mit Ihnen alle Probleme in Ruhe durch. Rufen Sie uns an:

05651/7460-110                      Verwaltung

Herzliche Grüße!  
Andreas Schillmann

## WOHN- UND PFLEGEZENTRUM LINDENHOF GMBH

Abtg. Pflege- Reha- Zentrum. Wir sind eine Fachpflegeeinrichtung für aktivierende Pflege, Betreuung und Therapie von schwerstschädelhirn- und zentralnervensystemgeschädigter Menschen (SSHG/ZNSG). Im Phasenkonzept der neurologischen Rehabilitation betreuen wir die Menschen in der Phase.

Unsere Konzeption zeigt darüber hinaus die Vorteile einer zeitgemäßen Vernetzung solch vielfältiger Leistungsteile, die - wohl einmalig - im Pflege- Reha-Zentrum Lindenhof gegeben sind.

**ANSPRECHPARTNER** Träger der Einrichtung ist die Wohn- und Pflegezentrum Lindenhof GmbH. Wir sind für Sie da:

Geschäftsführer	: Andreas Schillmann	05651/746-0100
Einrichtungsleitung	: Stefan Riethmüller	05651/746-0101
Pflegedienstleitung	: Daniel Zeitler	05651/746-0351

**LAGE** Das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof kann durch seine exponierte und ruhige Innenstadtlage mehr Erlebensqualität bieten, als Pflegeeinrichtungen auf der grünen Wiese oder in Stadtrandlagen. So sind Ärzte, Geschäfte, Banken und auch die öffentlichen Verkehrsmittel zu Fuß oder mit dem Rollstuhl bequem zu erreichen. Diese zentrale Lage ermöglicht eine erstrebenswert hohe Besuchsfrequenz, die insbesondere bei den Bewohnern maßgeblich zum Therapieerfolg beitragen kann. Notwendig erforderliche Krankenhausversorgung wird im Kreiskrankenhaus Eschwege geleistet.

Die Kreisstadt Eschwege liegt im Norden von Hessen im Werra-Meißner Kreis. Eschwege liegt an der B 27 und ist gut über die Autobahn A 4 über Bad Hersfeld oder A 7 über Kassel oder Göttingen zu erreichen. Auch mit der Bahn ist Eschwege gut zu erreichen über die Verbindung zwischen Bebra und Göttingen.

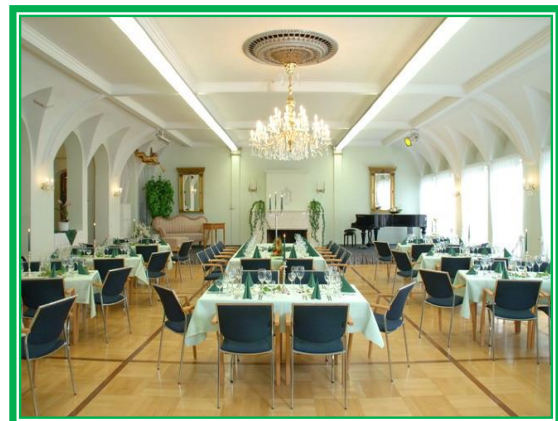


**RÄUMLICHKEITEN & AUSSTATTUNG** Die Abteilung für schwerstschädelhirn- und zentralnervensystemgeschädigte Menschen und Menschen mit Dauerbeatmung liegt mit seiner räumlichen Großzügigkeit an der Spitze bundesdurchschnittlicher Einrichtungen. Wenn man davon ausgeht, dass frühere Einrichtungen ein Bewohner/Platzverhältnis von etwa 35 m<sup>2</sup> ausgewiesen haben, nimmt das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof mit seinem Bewohner/Platzverhältnis von ca. 65 m<sup>2</sup> eine absolute Spitzenstellung ein.

Für die betroffenen Menschen stehen insgesamt 20 Zimmer zur Verfügung. 15 Einzelzimmer haben eine Nutzfläche bis zu 25 m<sup>2</sup>. Die 5 Doppelzimmer sind bis zu 33 m<sup>2</sup> groß.

Die Wohnqualität aller Zimmer ist in hohem Maße allen Wünschen und Erfordernissen angepasst. Ob ebenerdig erreichbare Zimmer oder Zimmer mit äußerst ruhiger Lage, das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof lässt praktisch keine Wünsche offen. So können Angehörige beispielsweise bei ihrem Pflegebedürftigen übernachten oder gar wohnen. In der Abteilung unmittelbar beim Pflegebedürftigen oder in naher Umgebung. Für kurze Zeit oder auf Dauer.

**AMBIENTE** Das Gebäude des Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof wurde zum Ende des 19. Jahrhunderts im spanischen Palazzostil erbaut. Im Jahre 1998 erhielt es durch großzügige Umbaumaßnahmen die optimalen Voraussetzungen zur zugelassenen Fachpflegeeinrichtung für neurologisch geschädigte Menschen. Durch die sorgfältige Planung und Ausführung der Baumaßnahmen konnte die historisch-wohnliche Atmosphäre erhalten bleiben.



Das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof bietet über seine hohe fachliche Kompetenz hinaus erlebenswertes Ambiente auch für Schwerstbehinderte und Rollstuhlfahrer. Der „Woelm- Garten“ beispielsweise ist nicht nur ein bevorzugter Ort für sommerliche Betreuungsaktivitäten. Mit seinem kleinen Teich, seinen sonnigen und beschatteten Sitzgruppen ist er einerseits die kleine Oase besinnlicher Erholung, andererseits bietet er mit seinem Grillplatz die Lebensfreude, die Pflegebedürftige zur erfolgreichen Rehabilitation und psychischen Therapieunterstützung so dringend benötigen.

**FUNKTIONEN & FAKTEN** Das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof ist barrierefrei und behindertenfreundlich konzipiert. Der direkt von der Zufahrt aus erreichbare Personenaufzug ist ebenerdig begeh- und befahrbar. Auch die nähere und weitere Umgebung der Einrichtung ist aufgrund der vorwiegend ebenen Lage kein Hindernis für Rollstuhlfahrer ebenso alle Räumlichkeiten und Einrichtungen des Lindenhofes.

Die Räumlichkeiten entsprechen im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof allen fachlichen Voraussetzungen. In Funktion und Ausstattung lassen sie keine Wünsche offen.



#### KELLERGESCHOSS

- Hauptküche mit entsprechenden Neben- und Kühlräumen
- Getrennte Räume für Schmutz- und Sauberwäsche
- Hausmeister-, Haustechnik-, Umkleieräume

#### ERDGESCHOSS

- Zentralverwaltung und Heimleitung
- Hauswirtschaftsraum
- Mitarbeiterbesprechungen
- Therapiezentrum Wolf (Krankengymnastik, Massage, physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie etc.)

#### 1. OBERGESCHOSS

- „Blauer Salon“ zum Zurückziehen für Angehörige und Bewohner bzw. zum Fernsehen (mit Freiterrasse)
- Pflegebad, Rollstuhl WC
- Pflegestützpunkt im Tagesbereich
- Sozial- und Betreuungsdienstzimmer
- „Roter Salon“ Aufenthaltsbereich für Bewohner für die täglichen Betreuungsangebote
- Snoezelenraum
- Speise- und Aufenthaltsraum für Bewohner und Angehörige mit

Snoezelenbereich

- Trainings- und Therapieküche
- „Woelm-Garten“

## 2. OBERGESCHOSS

- Pflegebad
- Pflege- und Therapiedienstzimmer
- Aufenthaltsbereich mit Küchenzeile für Bewohner und Angehörige
- Dachgarten
- Veranstaltungssaal Festsaal „Altes Casino“

### AUSSENANLAGEN:

Im 1. OG, im Bereich der Tagespflege, befindet sich ein großer Balkon und im 2. OG ein Dachgarten, der allen Bewohnern bzw. Gästen zur Verfügung steht. Im Übrigen steht die rollstuhlgerechte Gartenanlage mit altem Baumbestand zur Verfügung.



Eine der Anforderungen an die Planung war, die Einrichtung auf den ersten Blick nicht als Pflegeeinrichtung erscheinen zu lassen. Gestalterisch wurde bewusst die vorhandene alte Bausubstanz kombiniert mit modernen Elementen. Geschichte und Moderne in ansprechender Weise gestaltet, lässt diese Pflegeeinrichtung ganz bewusst nach außen hin nicht als solche erscheinen. Der gewählte Name „Pflege- Reha- Zentrum“ soll aussagen: Qualitativ hoch stehende, vernetzte Pflege, Betreuung und Therapie soll inhaltlich zu einer langzeitrehaähnlichen Versorgung führen.

**PFLEGELEITBILD** Wir haben die uns wichtigen Grundlagen in einem Pflegeleitbild zusammengefasst, damit alle Bewohner, Angehörige, Kooperationspartner und natürlich alle Mitarbeiter sich daran orientieren können.

Die Würde und Persönlichkeit, sowie Zufriedenheit der uns anvertrauten Bewohner ist Richtschnur allen Planens und Handelns. Unter diesem Leitbild leistet das

ganze Team im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof ganzheitliche, aktivierend-rehabilitative und personenorientierte Pflege und Betreuung. Stets ausgerichtet auf individuelle Bedürfnisse und Therapieanforderungen.

Ausgangspunkt der Pflege ist die fördernde Planungs- und Handlungsweise. Wir wollen nicht über den Menschen „hinweg pflegen“. Das Haus soll vielmehr ein „Zuhause“ sein, in dem der Bewohner seinen Alltag soweit wie möglich mitgestalten kann.

Entsprechend unserem Pflegeverständnis und dem Modell nach M. Krohwinkel steht der Mensch im Mittelpunkt aller Bemühungen.

**BEWOHNER** Die Abteilung für schwerstschädelhirn- und zentralnervensystemgeschädigter Menschen (SSH-/ZNSG) im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof ist in seiner Konzeption speziell auf pflegebedürftige Erwachsene ausgerichtet. Der Angehörige (und Bewohner falls möglich) verstehen Langzeit-Prognose des Patienten und sind bereit in die Pflege mit integriert zu werden. Der Pflegebedürftige benötigt keine tägliche ärztliche Betreuung mehr, ist medizinisch stabil und benötigt nur noch minimalsten Einsatz von medizinisch technischen Geräten zur Überwachung. Der Zustand des Bewohners erlaubt eine Pflege außerhalb der Intensivstationen.

## **SPEZIALPFLEGE**

Das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof erfüllt alle Vorschriften und Voraussetzungen für Behandlungs- und Rehabilitationsmaßnahmen des pflegefachlichen Schwerpunktes. Wir erbringen dauerhaft unterstützende, aktivierende, betreuende Maßnahmen, die ärztliche, pflegerische und therapeutische Leistungen beinhalten.

## **MENSCHEN IN DER PHASE F**

Wir unterteilen die Phase F nach folgenden Kriterien:

### Phase F1

Ausgehend von einem noch vorhandenen, derzeit latenten Rehabilitationspotential der Menschen richten sich die Bemühungen neben der aktivierenden Pflege akzentuiert auf die Erhaltung und Fortentwicklung des individuellen Potentials. Weiterführend sollen im Zeitraum der Phase F1 noch bestehende Rehabilitationspotentiale „ausgelotet“ und genutzt werden, um im Idealfall doch noch eine Verlegung in ein häuslich- familiäres Umfeld oder in einen speziellen Wohnbereich (z.B. bei älteren Menschen in den Senioren-Wohnpark) zu erreichen.

## Phase F2

Schwere bleibende Fähigkeitsstörungen und Mehrfachbehinderungen, die ein geringes Rehabilitationspotential erwarten lassen, und davon auszugehen ist, dass zeitlich unbegrenzte Pflege-, Betreuungs- und Therapiemaßnahmen notwendig sind, sowie Absicherung wie Erhalt des gesundheitlichen Zustandes im Vordergrund stehen.

Aufgrund unserer Praxiserfahrung können und wollen wir die Phase F nicht als Endstadium betrachten. Vielmehr hat uns die tägliche Arbeit mit unseren Bewohnern gezeigt, dass man in der Phase F sehr wohl noch differenzieren kann und muss. Deshalb haben wir folgendes Phasenmodell entworfen:

Alle Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, eine Verbesserung des individuellen Rehabilitationspotentials zu bewirken.

Die Phase F1 ist zeitlich begrenzt.

Die Phase F2 ist zeitlich unbegrenzt.

Verhaltensauffälligkeiten, Störungen des Denkens, Fühlens und Erlebens sollen durch ganzheitliche heilpädagogische Methoden, Maßnahmen und Behandlungen aufgeweicht werden, damit sie durch positive Denk- und Handlungsweisen ersetzt werden können. Im Mittelpunkt stehen: Heilpädagogische Beziehungsgestaltung, personenzentrierte Gespräche, Verhaltensmeditation und bei Bedarf das Erarbeiten von Konfliktlösungsstrategien.

Schwächen im Bereich der Tagesstrukturierung, der räumlichen und zeitlichen Orientierung sollen durch individuelle Orientierungs- und Merkprogramme behoben werden, damit die Selbständigkeit weitgehend wiederhergestellt werden kann. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch ärztlich verordnete Therapien wie Physiotherapie auf neurophysiologischer Grundlage, Ergotherapie und Logopädie.

Zusätzlich zu den ärztlich verordneten Therapien und den tagesstrukturierten Maßnahmen finden einzeln bzw. in Kleingruppen Angebote der Snoezelentherapie individuell auf die Bedürfnisse des spezifischen Klientel ausgerichtet statt. Ziel ist es, das körperliche und emotionale Wohlbefinden zu steigern, sowie im Ansatz der Remobilisierung, Reaktivierung, Entspannung und Rückerinnerung bestehende Defizite positiv zu beeinflussen.

**PATIENTEN-CHARAKTERISTIKA** Die Menschen in der Phase F und Langzeitbeatmungspflichtige sind, bedingt durch schwere und schwerste Schädigungen des Zentralnervensystems (ZNS),

- beeinträchtigt in ihrer Unabhängigkeit, d.h., es besteht Abhängigkeit von einer speziellen Pflege, Betreuung und Therapie und
- beeinträchtigt in ihrer sozialen Integration.



Die Beeinträchtigung (Einschränkung der Partizipation) wird hervorgerufen durch eine schwere Einschränkung oder einen Verlust von Fähigkeiten, Aktivitäten des täglichen Lebens auszuführen. Dazu zählen in erster Linie:

- schwer beeinträchtigte oder fehlende Selbstversorgungsfähigkeit,
- schwer gestörte oder fehlende Mobilität,
- schwer beeinträchtigte oder fehlende Kommunikationsfähigkeit,
- schwere Störung im Verhalten,
- ggf. Abhängigkeit von lebenserhaltenden Hilfsmitteln wie Ernährungssonden
- schwere intellektuell-kognitive und psychische Störungen,
- stark beeinträchtigte bis aufgehobene Wahrnehmung
- ausgeprägte schlaffe oder spastische Lähmungen,
- Ausfälle der Sensorik,
- Beeinträchtigte oder aufgehobene Sprach- oder Sprechfunktionen,
- Störungen der vegetativen Funktionen (Herz-Kreislauf-, Atemfunktion),
- Schwere Störungen der Schluckfunktion
- Inkontinenz
- instabile Atmung, in der Regel gesichert durch Tracheotomie oder Maske
- Etablierte enterale Ernährung in der Regel durch Magen- oder Bauchdeckensonde möglich
- erhöhter Überwachungsaufwand

Bei diesen Menschen drohen Folgekrankheiten und Folgeschäden wie Infektionen, Kontrakturen, Schäden durch die Muskelspastik oder Debubitalulcera etc. bei nicht sachgerechter Fachpflege.

**ZIELE** Die Ziele unserer Spezialpflegeeinrichtung sollen eine Unterstützung und Ergänzung für das vorhandene Gesundheitssystem dienlich sein und neue Möglichkeiten und Wege für schwer und schwerst neurologisch Geschädigte eröffnen. Weiter ist noch der psychosoziale Aspekt aus Sicht des Bewohners zu berücksichtigen, dass in einer Spezialpflegeeinrichtung die Angehörigenarbeit einen erheblich höheren Stellenwert bekommt und in die tägliche Arbeit mit einfließt und der Pflegeprozess dadurch mit Leben gefüllt wird. Hierüber sind äußerst positive Therapie- und Verlaufsergebnisse zu erzielen.

Für den Pflegebedürftigen hat das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof grundsätzlich den Vorteil einer höheren Einbeziehung von psychosozialen Komponenten, so dass in einem für ihn auch in persönlicher Hinsicht ausgestalteten Bereich eine humanere Genesung stattfinden kann. Es steht nicht mehr der medizinisch-technische Aufwand im Vordergrund, sondern der Mensch mit all seinen Sorgen und Nöten. Wenn die Möglichkeit besteht, muss man dem Menschen eine Perspektive schaffen. Es ist auch das Ziel, den Menschen perspektivisch wieder in den häuslichen Bereich zurückzuführen. Durch die veränderten Bedürfnisse des Pflegebedürftigen findet eine Verlagerung der Verantwortlichkeit aus dem medizinischen in den pflegerisch-therapeutischen sowie Betreuungsbereich statt. Dieses gestattet dem Pflegepersonal mehr Verantwortung in der Versorgung, so

dass sich der an den Bedürfnissen orientierte Pflegeprozess im Zusammenspiel eines interdisziplinären Teams unter der Führung der Pflege praktiziert und realisiert werden kann.

## **PFLEGE UND BETREUUNGSLINIEN**

- Förderung, Sicherung und Erhaltung des Funktionszustandes durch aktivierende Pflege und Therapie,
- Verbesserung des Mobilisierungs- und Kommunikationsgrades mit dem Ziel, eine eventuelle Aufnahme in eine weiterführende Rehabilitationseinrichtung oder gar eine Entlassung in das häusliche Umfeld (oder einer anderen Wohnform wie z.B. Betreutes Wohnen) zu ermöglichen.
- Linderung der Krankheitsfolgen bei chronischen Erkrankungen.
- Ermittlung und Förderung des individuellen Rehabilitationspotentials.
- Vermeidung sekundärer Komplikationen.
- Schaffung einer angenehmen, der Behinderung entsprechenden Lebenssituation (Wohnmilieu)

**PFLEGE & BETREUUNG** Die aktivierend- rehabilitative Pflege und Betreuung im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof umfasst alle Maßnahmen die erforderlich sind, dem Betroffenen ein Leben zu ermöglichen, das lebenswert ist und dazu führt, dass

die körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte erhalten und wiedererlangt werden,

- die Folgen der Behinderung vermindert werden,
- Verschlechterungen körperlicher, geistiger und seelischer Leiden verhindert werden,
- Krankheitsbeschwerden gelindert werden,
- die aktive Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft erhalten oder wieder ermöglicht wird.

Dies zu erreichen, bietet das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof umfangreiche Leistungen an, die entweder vom hauseigenen, hochqualifizierten Personal oder auch teilweise von externen Leistungserbringern durchgeführt werden. Die enge Zusammenarbeit der Therapeuten mit dem Pflegepersonal, dem Sozialdienst und die Einbeziehung der beteiligten Konsiliar-, Haus- und Fachärzte gewährleistet dabei eine perfekt abgestimmte und optimale Versorgung.

Für den Bereich der beatmeten Bewohner besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Kreiskrankenhaus Eschwege. Das Ärzteteam der Intensivstation arbeitet mit unserer Abteilung zusammen und bietet Fortbildungen für unsere Mitarbeiter an.

Das Leistungsangebot im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof beinhaltet:

- Unterkunft und umfassende Verpflegung.
- Aktivierende Grund- und Behandlungspflege.
- Ärztliche Behandlung\*.
- Versorgung mit Arznei- und Verbandsmitteln\*.
- Versorgung mit Pflegehilfsmitteln\*.
- Hilfe zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft/Alltagstraining.
- Physiotherapie\*.
- Ergotherapie\*.
- Logopädische Behandlungen\*.
- Betreuung und Begleitung durch Tagesbegleiter.
- Snoezelenkonzept nach Dennerlein
- Therapeutisches Schwimmen
- Musiktherapie\*.

\*Leistungen, die das Pflege- Reha- Zentrum nicht selbst erbringt, werden von externen Leistungsträgern erbracht.

Bei der Freizeitgestaltung bietet das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof innerhalb der Einrichtung vielerlei Aktivitäten:

- Die Organisation von jahreszeitlichen Festen,
- musischen und sozialkulturellen Veranstaltungen,
- Gottesdienste, Andachten,
- Ausflüge (z.B. Freizeitpark, Stadtbummel) u.v.m.

Im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof sind Angehörige, Ärzte, Fachpflegepersonal und Therapeuten Partner in der gemeinsamen Sorge um das Wohlergehen der Bewohner.

Alle Pflegemaßnahmen basieren auf anerkannten Pflegestandards, sie orientieren sich an dem Pflegemodell der Pflegewissenschaftlerin Monika Krohwinkel.

Das Pflegepersonal bekennt sich zur Verpflichtung, einen höchstmöglichen Qualitätsstandard zu sichern, der für anspruchsvolle und umfangreiche Pflegemaßnahmen unabdingbar ist. Fortbildungsmaßnahmen und Schulungen werden regelmäßig durchgeführt, damit jeweils neueste Erkenntnisse sicher und zielgerichtet in Bewährtes einfließen können.

Im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof wird die Qualität aller Pflegemaßnahmen laufend und konsequent durch ein gründliches Qualitätssicherungssystem geprüft, wenn nötig verbessert. Dies schließt auch die Qualitätssicherung für Unterkunft und Verpflegung, für Betreuung, Therapie e.t.c. mit ein.

**AKTIVIEREND** Das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof geht erfolgreich den Weg der aktivierend- rehabilitativen, personenorientierten Pflege, Betreuung und Therapie.

Das setzt voraus, dass in allen Aktivitäten des täglichen Lebens intensiv auf den Bewohner eingegangen wird. Stets wird er beispielsweise da abgeholt, wo er sich gerade befindet, wird mitgenommen. Soweit er will und kann, wird er in den Tagesablauf der Mitarbeiter einbezogen.

Auch der Tagesablauf ist so angelegt, dass er neben erholsamen Ruhephasen Aktivität und Bewegung einer sonst trostlosen Bettlägerigkeit vorzieht. Vereinfacht gesagt: „Statt Essen, Schlafen, Essen ... ..“ bevorzugt der Bewohner im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof - je nach individuell ausgearbeitetem Tagesplan - beispielsweise:

„Frühstücken, Therapie, Beisammensein in der Gemeinschaft, Mittagessen, Ruhepause oder Mittagschläfchen, Kaffeekränzchen, Hobbygruppe, Abendessen, gemeinsames Ausklingen lassen, Schlafengehen“.

Solch aktivierenden und motivierenden Planungen gehen ausführliche Gespräche mit den Bezugspersonen voraus. Das Machbare wird mit den Voraussetzungen und ärztlich verordneten Maßnahmen so in Einklang gebracht, dass mit steten Erfolgen zu rechnen ist.

**SNOEZELN** Das in unserer Einrichtung integrierte biographisch- und milieutherapeutische SNOEZELN- Konzept nach Martina Dennerlein (11/92) bietet verschiedene Möglichkeiten der individuellen psychosozialen Begleitung in einer geschützten Atmosphäre an. Im Ansatz der Tiefen- und Gestaltungspsychologie werden erlebte Ängste, Themen und Traumata in Bearbeitung gebracht. Durch das Anwenden verschiedener Methoden (wie beziehungs-

besetzte Stimulation, Reaktivierung, Rückerinnerung, Mobilisierung, beziehungsbesetzte Entspannung, Beruhigung, allgemeine Wahrnehmungsförderung, Krisenprävention u.a.) soll der Bewohner wieder lernen sich als Ganzes wahrzunehmen.

Wahrnehmungsförderung in allen Sinnesbereichen bis hin zur Bearbeitung innerpsychischer Themen kann unter Beachtung der Ganzheitlichkeit von Körper, Geist und Seele und mit Fokus auf die Bedürfnislage des Einzelnen förderlich eingesetzt werden. Snoezelen bietet den Rahmen für die enge Vernetzung von Pflege, Betreuung und Therapie und wird nicht nur mit den Materialien im eigens dafür eingerichteten Snoezelenraum (Wasserbett, Wassersäulen, Faseroptik, Milchstraßenteppich, Spiegelkugel, Farbspot, Solarprojektor) umgesetzt, sondern auch im natürlichen Außenbereich und vordergründig im Lebensalltag. So findet keine zeitlich begrenzte Therapie statt, sondern es wird ganztags und ganzheitlich gefördert.



## KERNPUNKTE DER SOZIALTHERAPEUTISCHEN ARBEIT

Zusammenarbeit mit Angehörigen, Biographiearbeit Angehörige und Pflegekräfte/Therapeuten/Betreuungspersonal, sie müssen in Kontakt kommen, einander zu verstehen und um sich gegenseitig wirksam unterstützen zu können. Deshalb werden den Angehörigen Informationen über den Aufenthalt in der Einrichtung gegeben. Diese beinhalten organisatorische Aspekte, aber auch inhaltliche (z.B. Leitbilder, an denen sich unsere Betreuung ausrichtet; die Wichtigkeit von Erinnerungsgegenständen, den biographischen Informationen, als wichtigen Ausgangspunkt für pflegerische, therapeutische und betreuerische Maßnahmen).

Eine umfassende Biographiearbeit ist aber auch wichtig:

- zum Erkennen von Ressourcen und Interessen, um gesunde Anteile durch geeignete Maßnahmen stärken zu können.
- das frühzeitige Erfassen und Analyse der sozialen Situation des Bewohners
- Erkennen von Gefährdungen im sozialen Bereich
- Einzelfallgespräche über Krankheitsverlauf und den Umgang in der jeweiligen Situation
- Schaffen von speziellen soziotherapeutischen Maßnahmen, z.B. Milieugestaltung. Sie beinhaltet die Schaffung einer Umgebung die sich möglichst gering von den Gegebenheiten außerhalb der Einrichtung unterscheidet. Auch dabei benötigen wir eine aktive Mitarbeit der Angehörigen.

## THERAPIE

Im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof haben die gemeinsame Pflege-, Betreuungs- und Therapieplanung und das Erreichen einer möglichst hohen Lebensqualität und Lebenszufriedenheit höchste Priorität. Nur so ist eine merkliche Verbesserung der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit zu erreichen. Dabei ist die Berücksichtigung der interdisziplinären Pflege-, Betreuung- und Therapieplanung vordergründig, um eine bessere Motivierung und Aktivierung durch Wissen um personenbezogene Ereignisse zu erreichen.

Hierfür ist eine kombinierte Pflege-, Betreuung- und Therapieplanung und -durchführung erforderlich, die in regelmäßigen Abständen durch die beteiligten Berufsgruppen erstellt, überprüft und gegebenenfalls korrigiert oder angepasst wird. Durch die feste Einbindung (Kooperationsstatus) von Ärzten und externen Therapeuten (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden) zu den Mitarbeitern im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof (Fachpflegepersonal, Tagesbegleiter etc.) ist die fachgerechte und erfolgreiche Versorgung gewährleistet.

Darüber hinaus stehen – neben den regelmäßigen Visiten – unsere Allgemein- und Fachärzte regelmäßig zu bestimmten Zeiten sowohl den Angehörigen, dem Pflegepersonal und unseren Therapeuten über ihre kassenärztliche Tätigkeit hinausgehend zur Verfügung.

Bei sich abzeichnenden, wieder auftretenden Rehabilitationspotentialen erfolgt schnellstmöglich (nach Abklärung der Kostenübernahme mit dem zuständigen Kostenträger) eine Einweisung in eine Früh- Reha- Einrichtung.

Nach der Entlassung aus der Früh- Reha- Einrichtung werden die vorgeschlagenen Maßnahmen und Richtlinien der Reha- Klinik im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof weiter gefördert.

**PERSONAL** Das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof gewährleistet nicht nur die üblichen Anforderungen der derzeit geltenden Mindestpersonalverordnung. Das Leistungsangebot verlangt mehr: mehr Mitarbeiter, mehr Qualifikation, mehr Berufung zur Hilfe am Menschen. Wünschenswert hierbei ist, dass alle Mitarbeiter der verschiedenen Bereiche einen entsprechenden Examensabschluss besitzen. Besonders für die Menschen mit Beatmungsproblematik stehen Mitarbeiter mit Kenntnissen der Intensivpflege zur Verfügung. Unabdingbar ist letztendlich die fachliche Qualifikation, die stets neueste Erkenntnisse durch interne und externe Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen vermitteln. Vorteile, die sich durch den stetigen Erfahrungsaustausch mit dem verbundenen Spezial-Pflegeheim Fichteneck in Braunlage und dem Pflegezentrum Am Hanstein in Wahlhausen ergeben, sind deshalb von hohem Wert, weil dadurch auch zwischen den Berufsbildern übergreifende Kenntnisse vermittelt werden.

Für die Durchführung der aktivierenden Grund- und Behandlungspflege muss mindestens 70% des Fachpersonals examiniert sein.

**INTEGRATION** Das Ziel einer weitestgehenden Normalisierung der Lebensverhältnisse eines Behinderten kann nur durch Integrationsversuche im gesellschaftlichen Kontext erfolgen. Das Teilnehmen am Leben in einer aktiven Gemeinschaft ist ein Teil der pädagogischen und heilpädagogischen Ausrichtung im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof. Vielfältige Angebote, kombiniert mit der täglichen Animation zur Teilnahme am Geschehen, in dessen Umfeld, im Freizeitangebot und in der Sozialstruktur sind handlungsleitende Prinzipien im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof.

Integration wird u. a. erreicht durch

- Begegnungen mit nicht behinderten Menschen und Gruppen,
- Teilnahme an kulturellen und sozialen Veranstaltungen,
- Kontaktpflege mit Angehörigen, Bekannten, Vereinen, kirchlichen Gemeinschaften und Organisationen.

Je höher der Grad an Mobilität der Bewohner ist, umso erstaunlicher sind die Ergebnisse einer konsequenten Integration.

Je niedriger andererseits der Grad an Mobilität der Bewohner ist, umso nötiger sind behutsam begonnene Integrationsbemühungen.

**NORMALISIERUNG** Das Prinzip der Normalisierung beinhaltet die Umkehr aus einer besonderen Lebensform (z.B. Behinderung) in eine möglichst „normale“ Form gesellschaftlichen Lebens. Dieses Normalisierungsprinzip ist integraler Bestandteil der Leistungskonzeption im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof. Soll eine schrittweise normalisierende Entwicklung dauerhaft erreicht werden, bedarf es gleichzeitig einer vorbereitenden Normalisierung der jeweiligen Lebensumstände. Vereinfacht ausgedrückt: Unter nicht „normalen“ Lebensverhältnissen kann keine Angleichung an die Normalität erfolgen.

Das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof verwirklicht dieses Normalisierungsprinzip konsequent und effektiv. Interne Versorgungslinien treten in den Hintergrund, damit normalisiertes Alltagsleben sich entfalten kann. Autonom und unbeschwert wie nur möglich.

Neben diesen Voraussetzungen favorisiert das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof individuell orientierte Strategien, die zur Normalisierung führen. Das Ziel einer weitestgehenden Selbständigkeit des Bewohners wird in der pädagogischen und zwischenmenschlichen Ebene erreicht. Offene soziale Strukturen und Freizügigkeit bestimmen Arbeit und Miteinander im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof.

Dieses Prinzip wird auch bei der Ausgestaltung der Zimmer beachtet. Das eigene Zimmer soll individuell ausgestattet werden. Dabei erzielen oft kleine Aufmerksamkeit große Wirkung. Persönliche Erinnerungen, Bilder, Gegenstände des früheren Alltags werden im Blickfeld des Bewohners angeordnet.

Im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof steht der Mensch als individuelles Wesen im Mittelpunkt. Seinen Bedürfnissen und Eigenheiten hat sich alles anzupassen.

**VERSORGUNG** Alle Behandlungs- und Therapiemaßnahmen erfolgen aufgrund eines individuellen Pflege-, Betreuungs- und Therapieplanes. Der behandelnde Arzt, die Pflegefachkraft und die Therapeuten im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof erarbeiten in enger Abstimmung mit den Angehörigen diesen Plan. Ständig wird er den veränderten Verhältnissen des Bewohners angepasst.

Zur sorgsamem Pflegeplanung gehören wöchentliche Round- Table- Gespräche, zu denen alle Beteiligte gebeten werden. Neueste Informationen werden analysiert, beraten und fließen in die Pflegeplanung ein. Im Resultat werden überschaubare und realisierbare Nah- und Fernziele erkennbar, die es umzusetzen gilt. Sodann werden alle Einzelheiten in die Pflegedokumentation aufgenommen. Diese Pflegedokumentation dient dem Pflegepersonal nicht nur als Handlungsanweisung, sondern auch als wichtiges Kontrollinstrument, das stets aktuelle Erkenntnisse über den Verlauf und die Wirkung der Maßnahmen bringt.

Im Zuge einer gemeinsamen Pflege-, Betreuungs- und Therapieplanung fließen therapeutische Instrumentarien wie die EFA-Skala (Early Functional Abilities) und Mutoabor- Skala in die Planung ein. Beide dienen unter verschiedenen Aspekten der Bewertung und Verlaufskontrolle grundlegend funktioneller und AEDL-Fähigkeiten und unterliegen fortlaufender Revisionen. Die graphischen Darstellungen in der Auswertung ermöglichen Verlaufsbeschreibungen über lange Zeiträume.

**SOZIALDIENST** Das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof orientiert sich in seinem ganzheitlichen und aktivierenden Konzept an einer rundum bestmöglichen Betreuungsqualität. Diese zu erreichen gilt es, in der stationären Pflege und Betreuung psychosoziale Gesichtspunkte zu erkennen und in angemessener Weise umzusetzen.

Insbesondere bei schwer körperlich oder mehrfach behinderten Bewohnern hat die soziale Betreuung umfassend, ganzheitlich und individuell große Bedeutung. Dabei wird im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof nicht vergessen, dass auch Angehörige mit einer Situation umgehen müssen, die - nicht selten - nur mit sozialer Hilfe erträglich ist. Nur ein harmonisches Umfeld aller Beteiligten kann optimale Voraussetzungen schaffen.

Der Sozialdienst im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof versteht seine Aufgabe im allseitigen Engagement, ist nicht nur dem Bewohner zugewandt. Im so genannten „kleinen Netzwerk“ sind Angehörige und nahe stehende Personen wichtige Partner in der Alltagsbegleitung und in der Schaffung eines harmonischen Umfeldes. Sie werden auch in die Betreuung des Betroffenen miteinbezogen und entwickeln mit dem Betroffenen gemeinsam ein selbstbestimmtes Verhalten bis hin zur erstrebenswerten Autonomie.



Der Sozialdienst im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof bietet neben der psychosozialen Beratung auch konkrete Hilfestellungen bei Konflikten, Kriseninterventionen, hilft bei der Erledigung von Formalitäten, bei rechtlichen Fragen und Behördenangelegenheiten. Regelmäßige Informationsveranstaltungen und Angehörigentreffen finden statt.

Eine weitere Aufgabe des Sozialdienstes im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof ist die Einbeziehung der Angehörigen in die Freizeitgestaltung des Bewohners.

Das Erleben vielseitiger Freizeitaktivitäten zusammen mit Angehörigen schafft Situationen positiven Verstehens und gegenseitiger Akzeptanz. Solche gemeinschaftlichen und geselligen Erlebnisse verstärken nicht nur das Zusammengehören, sie tragen auch dazu bei, dass gegensätzliche Erwartungshaltungen so auf das Machbare harmonisiert werden, dass Interessen und Bedürfnisse gegenseitigen Ausgleich finden.

Dem Sozialdienst im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof obliegt die Rolle des Beraters, des Vermittlers, des Organisators und des Begleiters. Im Teamwork mit allen Beteiligten schafft er die Atmosphäre, die Basis jeder erfolgreichen Behandlung, Pflege und Therapie ist.

Der Angehörigenbeirat im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof arbeitet eng mit dem Heimfürsprecher, der Heimleitung, der Pflegedienstleitung und dem Sozialdienst zusammen. Er steht für die Wahrung der Interessen und Bedürfnisse der Bewohner. Neben der laufenden Interessenwahrung kontrolliert der Angehörigenbeirat auch Erfolge und Leistungen. So werden in anonymen Fragebogenaktionen Rückmeldungen ausgewertet, die Antworten über Lebensqualität, Zufriedenheit, Befindlichkeit geben und Verbesserungsvorschläge enthalten können.

**FREIZEITGESTALTUNG** Eschwege bietet grundsätzlich gute Freizeitmöglichkeiten für die Bewohner des Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof. Die rollstuhl- freundliche Innenstadt ermöglicht auch Behinderten vielfältige Abwechslung. Shopping, Kinobesuche, Sportveranstaltungen und Volksfeste laden ein.

In naher Umgebung ist das beliebte Freizeit-Zentrum am Werratal-See, in Germerode ein kleiner Zoo. In Eschwege sind Behinderte auch in Gaststätten willkommen.

Diese günstigen Voraussetzungen hat das Pflege-Reha-Zentrum Lindenhof für seine Bewohner innerhalb der Einrichtung noch erweitert.

- Das im Haus befindliche ehemalige Eschweger Casino wurde als Festsaal ausgebaut, bietet regelmäßig kulturelle, gemeinschaftliche Veranstaltungen.
- In unmittelbarer Nähe der Lindenhofanlage befindet sich die katholische Kirche.

- Das Thermalsolebad in Bad Sooden-Allendorf ist behindertengerecht ausgestattet und wird auch zur Therapie genutzt.



**HEIMAUFNAHME** Das Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof bietet über eine sorgfältige und umfassende Beratung hinaus ein PROBEWOHNEN an. Dieses Angebot beinhaltet zum Beispiel einen Kurzpflege-Aufenthalt, bei dem künftige Bewohner und Angehörige nicht nur Leistung und Umgebung kennen lernen, sondern auch erste Kontakte mit den Bezugspersonen schließen können. Konkretisiert sich der Aufnahmewunsch, kann über die individuelle Gestaltung des Zimmers und die Platzierung eigener Einrichtungsgegenstände gesprochen werden.

Bei Kurzzeitpflegebedürftigen stellt sich häufig die Frage nach Übernachtungs- und Wohnmöglichkeiten für Angehörige. Neben der Wohnmöglichkeit im Lindenhof können Angehörige auch in nahe liegende Hotels vermittelt werden, oder sie können „Rooming- In“ ihren Aufenthalt im Lindenhof gestalten.

Für Rückfragen zur Heimaufnahme etc. stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

**LEBEN STATT LEIDEN** Leben statt leiden ist das Ziel aller Bemühungen. Die dazu nötige und tägliche Hilfestellung, sei es im physischen oder psychischen Bereich, erfordert neben fachlicher Ausbildung eine Berufung zur Hilfe am Menschen.

Sicher haben Sie bei aufmerksamer Lektüre erkannt, dass das Pflege- Reha-Zentrum Lindenhof in seiner Gesamtkonzeption herkömmliche Voreingenommenheiten, Erfahrungen und Ängste abbaut. Wenn Sie sich darüber hinaus mit der Maxime „Leben statt Leiden“ so intensiv auseinandersetzen, wie dies täglich alle Mitarbeiter im Pflege- Reha- Zentrum Lindenhof tun, lassen Sie uns bitte Ihre Gedanken, Ihre eventuellen Verbesserungs- oder Erweiterungsvorschläge wissen.

